02-1-109 ***Kompendium der musikalischen Sujets*** : ein Werkkatalog / Alexander Reischert. - Kassel [u.a.] : Bärenreiter, 2001. - Bd. 1 - 2. - 1417 S. ; 25 cm. - ISBN 3-7618-1427-5 : EUR 148.00
[6772]

Anders als das ***Lexikon Programmusik***,[1] das sich auf Instrumentalkompositionen beschränkt, verzeichnet das ***Kompendium der musikalischen Sujets*** „etwa 17.000“ Vokal- und Instrumentalwerke „von mehr als 12.000 Komponisten, Dichtern und Malern“ „aus 5 Jahrhunderten“, denen ein Stoff aus Geschichte, Mythologie oder Religion oder eine literarische oder bildliche Vorlage zugrunde liegt, insgesamt „rund 1500 ... Sujets sowie Figuren“.[2] Da dadurch ein allgemeines Bild der Kulturgeschichte vermittelt wird, wendet sich das ***Kompendium*** an einen universellen Adressatenkreis, der nicht auf Musiker und Musikwissenschaftler begrenzt ist.
Aufnahmekriterium ist eine häufigere Vertonung, weshalb nur selten weniger als drei Kompositionen verzeichnet sind bei Sujets, die mit anderen musikalischen Sujets eng verwandt sind. Nicht nachgewiesen sind „Zueignungskompositionen“ sowie Paraphrasen und Bearbeitungen verzeichneter Werke, weil diese nicht unmittelbar mit dem Stoff in Zusammenhang stehen (S. 8).
Die Einträge zu den einzelnen alphabetisch geordneten Sujets beginnen mit Verweisungen auf verwandte Themen. Ein schwarzer Pfeil verweist auf einen eigenen Artikel, ein grauer Pfeil auf einen Eintrag, unter dem lediglich auf weitere verwandte Themen hingewiesen wird. Ein Doppelpfeil findet bei Begriffen Verwendung, die wie Synonyme gebraucht sind, wie Übersetzungstitel oder weitere Namen oder Namensformen einer Figur/Person. Es folgt die Erläuterung des Sujets, die ggf. mit der Nennung der Literatur, in der das Sujet verarbeitet wurde, endet, sofern diese von Komponisten oder Librettisten verwendet wurde. Schließlich werden in chronologischer Anordnung nach Jahreszahlen Kompositionen aufgeführt, wobei das Jahr die „im Idealfall ... nachweislich früheste Beschäftigung des Komponisten mit diesem Werk (und im Regelfall auch mit dem Stoff)“ (S. 8) darstellt, d.h. meist das Jahr der Uraufführung, aber auch das Kompositions- oder Erscheinungsjahr bzw., sofern nichts anderes oder nur spätere Daten zu ermitteln waren, das Todesjahr des Komponisten oder die Angabe „o.J.“ bei Zeitgenossen im Anschluß an die Chronologie. Genannt sind Name des Komponisten, Werktitel (mit Originaltitel und Titelvarianten - in den ausführlichen Benutzungshinweisen wird leider nicht erläutert, daß anscheinend zunächst der deutsche Titel genannt wird, sofern ein solcher existiert, und dann zusätzlich der Originaltitel), Textdichter bzw. Verfasser der Textvorlage, Entstehungs-, Uraufführungs- und Erscheinungsdaten, (selten) Aufführungsdauer, Besitznachweis des Manuskripts bzw. Erstdrucks, keine Verlagsangaben bei „großen (Gesamt-)Editionen“ (S. 8).
Band 2 enthält das Stoffregister und das Künstlerverzeichnis. Ersteres gliedert sich in 1. *Historische Personen und Ereignisse*; 2. *Literarische Figuren und Werke*; 3. *Mythologische Gestalten und Episoden*; 4. *Religiöse Figuren und Motive*. Es nennt historische Personen mit *Vorname, Nachname* bzw. ordnet sie ohne Attribute wie *Sankt*, *Madame* etc. ein im Gegensatz zu literarischen oder fiktiven Figuren, die als *Till Eulenspiegel* oder *König Drosselbart* verzeichnet sind. Letzteres

---

[1] ***IFB* 01-2-364**.
[2] Zahlen aus den Pressestimmen der unten angegebenen Website.

führt Komponisten, Textdichter, Choreographen, Regisseure und Bildende Künstler mit Lebensdaten und den musikalischen Sujets auf.
Aktualisierungen und Ergänzungen können auf der Website[3] eingesehen werden, die dem Benutzer gleichzeitig die Möglichkeit zur Mithilfe anbietet. Hier sollte so schnell wie möglich beispielsweise Mozarts Oper ***Le nozze di Figaro*** nachgetragen werden, die man unter dem Eintrag *Figaro* unter den vierzehn aufgeführten Werken vergeblich sucht. Eine CD-ROM-Ausgabe ist geplant.
Selbstverständlich kann keine Bibliothek auf dieses Werk verzichten. Ein Vergleich zeigt, daß es sich durchaus lohnt, das ***Kompendium der musikalischen Sujets*** und das ***Lexikon Programmusik*** parallel auszuwerten. Dies gilt nicht nur für den Bereich der Instrumentalmusik, sondern auch für den der Vokalmusik, da das ***Lexikon Programmusik*** zumindest Ouvertüren zu Oratorien, Opern u. dgl. nachweist.

Martina Rommel

[3] www.musiksujets.de.